

Beim Gottesdienst ist jeder dabei

Von Gert Brendel

Schwarzenbach an der Saale – Große Freude im Haus „Saalepark“: Elf Damen des Inner-Wheel-Clubs besuchten am Sonntagvormittag die Heimbewohner.

„Heute wird unser Gottesdienst zum Fest“ – mit diesen Worten begrüßte Heimleiter Ernst Diebel seine Gäste und dankte ihnen, dass sie sich zur Verfügung gestellt haben, alle Hausbewohner in ihren Zimmern aufzusuchen, um sie anschließend zum Gottesdienst in die Kapelle zu begleiten.

Mit süßen Geschenken überraschten zunächst die Frauen

Aktion | Die Damen von Inner Wheel überraschen die Bewohner des Hauses Saalepark mit einem „Tag der guten Tat“.

die Bewohner in ihren Zimmern, die sich sichtlich darüber freuten. Schnell kamen sie ins Gespräch, interessierten sich, was ihnen ihre Besucherinnen alles erzählten.

Doch bevor es soweit war, hatte Diebel die Clubfrauen eingeteilt, in welche der zehn mit Straßennamen benannten Wohngruppen sie gehen sollten. Kein leichtes Amt, denn trotz kleiner handlicher Skizzen

hatten einige der Inner-Wheel-Damen ihre Probleme mit der Orientierung, die von Diebel allerdings schnell behoben wurden.

Um zehn Uhr begann der Heimleiter seine Predigt und zeigte sich erfreut, „dass heute alle hundert Heimbewohner gekommen sind“. Anschließend informierte die Vorsitzende des Clubs, Bärbl Sandler, die Gottesdienstbesucher über die

Aufgaben von Inner Wheel und händigte Diebel einen Scheck aus.

Der eigentliche Anlass dieses besonderen Gottesdienstes sei es, so Diebel in einem kurzen Gespräch, auch jene Heimbewohner, die kaum oder nie an den Sonntagspredigten teilnehmen, zu einem Besuch zu animieren. Er begründete dies damit, dass etliche der älteren Damen und Herren einfach Angst hätten, nicht mehr in ihr Zimmer zurückzufinden. Deshalb danke er den Damen von Inner Wheel für „diesen Tag der guten Tat“. Nach dem Gottesdienst lud der Heimleiter zu einem Gläschen Sekt ein.



Die Inner-Wheel-Damen holten die Heimbewohner aus ihren Zimmern ab und begleiteten sie zum Gottesdienst. Heimleiter Ernst Diebel freute sich: „Es sind alle gekommen.“

Foto: gb